

Feierstunde für

Katharina Karstädt

Kollegin Katharina Karstädt, Röntgenassistentin, feiert in diesem Monat ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Blumen, Geschenke und zahlreiche herzliche Glückwünsche empfangt die Mitarbeiterin der Chirurgischen Klinik als Dank für diese lange Tätigkeit zum Wohle der Kranken.

Akademie-Kaleidoskop

Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön der Schwester, die meinen verlorenen Schirm fand und ihn - ohne ihren Namen zu nennen - in der Allgemeinen Verwaltung abgab.

Kemter, Radiologische Klinik

Sozialistische Namensweihe

In der Ausgabe Nr. 11 des „Akademie-Echos“, Seite 8, hatte in der Überschrift „Sozialistische Namensweihe“ der Druckfehlerteufel die Hand im Spiel. Mehrere aufmerksame Leser riefen deshalb in der Redaktion an. Im Auftrag der Mitarbeiter der Druckerei bitten wir um Entschuldigung.

Wer kann helfen?

In der März-Ausgabe 1967 baten wir unsere Leser, nicht mehr benötigte frühere Ausgaben des „Akademie-Echos“ der Redaktion zur Weitergabe an die Deutsche Bücherei Leipzig zu überlassen. Diesem Aufruf kamen erfreulicherweise sehr viele Abonnenten nach, so daß wir nahezu alle Ausgaben der Deutschen Bücherei zur Verfügung stellen konnten. Herzlichen Dank all denen, die uns mit der Übersendung früherer Exemplare halfen.

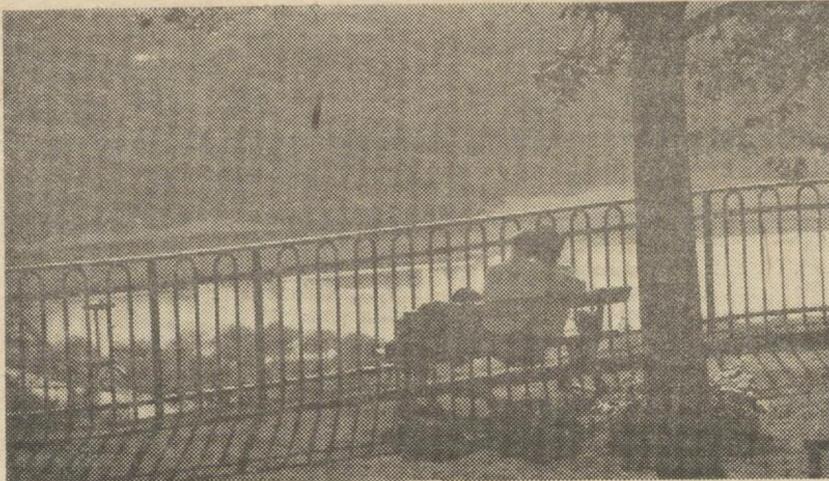
Es fehlen uns noch folgende Ausgaben: Januar und Juli 1961, April und Juli 1963, September 1965 und Januar 1966.

Wer besitzt diese Ausgaben noch und kann sie entbehren? Die Redaktion dankt im voraus für die Unterstützung.

Herausgeber: SED-Hochschulparteiorganisation der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden, 8019 Dresden, Fetscherstraße 74. Verantwortlicher Redakteur: Renate Schütz, Ruf 68 24 68. - Veröffentlicht unter Lizenznummer 50 beim Rat des Bezirkes Dresden. Druck: III/9 288 Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, 801 Dresden, Julian-Grümau-Allee, Ruf 48 40.

„Akademie-Echo“

Seite 8



Auch der Herbst hat Sonnenstunden

„Die Fahne von Kriwoj Rog“

Kein schöneres und würdigeres Thema für einen DEFA-Film, der anlässlich des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zur Premiere kommt, kann man sich vorstellen als die künstlerische Gestaltung der Geschichte der „Fahne von Kriwoj Rog“. Zeichen der Verbundenheit sowjetischer Arbeiter mit ihren kämpfenden deutschen Klassenbrüdern in der Zeit der Weimarer Republik, kostbarstes, nie preiszugebendes Gut der Mansfelder Bergarbeiterfamilie Brosowski und ihrer Genossen in den Jahren des Faschismus, ist sie heute in unserer Deutschen Demokratischen Republik eines der ältesten Symbole der deutsch-sowjetischen Freundschaft.

Die rote Fahne mit den goldgestickten Lettern, die einst 1929 sowjetische Bergarbeiter ihren Kumpeln im Mansfelder Kupferbergbau als Zeichen ihrer Verbundenheit im gleichen Ziel schenkten, ist heute längst nicht mehr nur den Bewohnern des Eislebener Ge-

bietes bekannt. Durch Otto Gotsches einprägsames Buch „Die Fahne von Kriwoj Rog“ wurde sie Millionen Bürgern unserer Republik bekannt.

Den Spuren dieses tatsächlichen Geschehens folgt nun der gleichnamige DEFA-Film unter der Regie von Prof. Kurt Maetzig. In vier in einander verwobenen Episoden erleben wir emotional eindringlich die Geschichte der Familie Brosowski und ihrer Freunde, ihrer Genossen, die die Fahne aus Kriwoj Rog in den Klassenkämpfen der Weimarer Republik über ihren Demonstrationen wehen ließen und sie in den zwölf Jahren des grausamen faschistischen Terrors mit Standhaftigkeit, Mut und Widerstandskraft bewahrten.

Die Darsteller sind: Erwin Geschonneck, Marga Legal, Helmuth Schellhardt, Fred-Arthur Geppert, Eva-Maria Hagen, Manfred Krug, Harry Hindemith, Jochen Thomas, Frank Panzer, Angela Brunner, Martin Flörchinger u. a.

KARTOFFELERLENTE in Nasseböhla

130 Lehrlinge der Medizinischen Schule helfen

Seit einigen Jahren nimmt die Technisierung der Landwirtschaft einen sehr großen Aufschwung. Die Genossenschaftsbauern haben dadurch weniger körperliche Arbeit zu leisten, und die Produktivität der genossenschaftlichen Arbeit kann gesteigert werden. Dennoch ist sozialistische Hilfe bei der Einbringung der Ernte dringend erforderlich. So können zum Beispiel in unserer Paten-LPG in Nasseböhla die modernen Kartoffelvollerntemaschinen wegen des steinigen Bodens nicht eingesetzt werden, und die Genossenschaftsbauern sind immer noch auf die vorwiegend manuelle Arbeit in der Kartoffelernte angewiesen.

130 Lehrlinge unserer Medizinischen Schule helfen ihnen in diesem Jahr dabei. In wöchentlichen Einsätzen verschaffen sie sich einen Begriff von der zwar anstrengenden, aber doch sehr notwendigen Arbeit in der Landwirtschaft. Sie spüren gleichzeitig die Freude am Geschaffenen, lernen das gute Verhältnis der Genossenschaftsbauern untereinander kennen und sind auch mit ihrem erzielten Verdienst recht zufrieden. Aufgeschlossen für alles Neue, interessieren sie sich sehr für die Entwicklung der Genossenschaft. Wenn die LPG Nasseböhla in der Woche nach dem Jahrestag der DDR ihre diesjährige Kartoffelernte abschließen kann, so haben unsere Lehrlinge daran großen Anteil.

Der LPG-Vorsitzende, Herr Hänsen, schilderte die gute Zusammenarbeit zwischen den Genossenschaftsbauern und den Jugendlichen unserer Akademie. Diese gute Verbindung, entstanden während des Einsatzes, soll

auch nach Abschluß der Ernte nicht abreißen. Deshalb wird Ende Oktober die Auszeichnung der besten Lehrlinge des Ernteeinsatzes in unserer Medizinischen Schule durch Vertreter der LPG erfolgen. Gleichzeitig wird gemeinsam mit der Freien Deutschen Jugend ein Forum durchgeführt, in dem der Vorstand der LPG Nasseböhla unseren Lehrlingen und anderen interessierten Angehörigen der Akademie Fragen zur genossenschaftlichen Entwicklung der Landwirtschaft beantworten wird. Dabei wird es vor allem um die Kooperationsbeziehungen und die neue Form der Zusammen-

arbeit in der Genossenschaft gehen. Das Erntefest werden die besten Lehrlinge in Nasseböhla mitfeiern.

In den fünf Jahren unserer Patenschaft für die LPG hat sich ein enges und herzliches Verhältnis herausgebildet. Daran haben alle Mitarbeiter Anteil, die in den vergangenen Jahren der Genossenschaft bei der Einbringung der Ernte und bei anderen Arbeiten halfen. Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit und wünschen den Genossenschaftsbauern in Nasseböhla einen guten Abschluß der Ernte.

Erich Schluchtmann



Herzlichen Glückwunsch

Zur 10jährigen Betriebszugehörigkeit gratulieren wir den Kolleginnen:

Elly Böttcher, Stationsgehilfin, Chirurgische Klinik;
Christa Graupner, Hebamme, Frauenklinik;
Brigitte Kempe, Stomatologische Schwester, Klinik für Stomatologie;
Theresia Ketzler, Arztstenotypistin, Kinderklinik;
Charlotte Kutzner, Hilfsarbeiterin, Abt. Materialversorgung und Investitionen;
Annaruth Lamster, Oberschwester, Medizinische Klinik;
Charlotte Lonberg, Stationsgehilfin, Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten;
Frieda Rehn, Abwaschkraft, Chirurgische Klinik;
Anna Schwarzbach, Medizinische Hilfskraft, Radiologische Klinik;
Lotte Sichtung, Laborarbeiterin, Medizinische Klinik;
Bertha Strobel, Schwester, Radiologische Klinik;
Johanna Tübel, Hilfschwester, Klinik für Hautkrankheiten;
Gertrud Vogel, OP-Schwester, Klinik für Augenkrankheiten;
Barbara Ziemer, Oberarztsekretärin, Chirurgische Klinik und
Martha Zimmermann, Laborarbeiterin, Chirurgische Klinik.

Wir danken allen Genannten für ihre ständige Einsatzbereitschaft und wünschen ihnen für ihr weiteres Schaffen Gesundheit und Wohlergehen.